

Kreistag Teltow-Fläming

Kleine Anfrage

PDS-Fraktion

der Abgeordneten Kornelia Wehlan

Medizinische Versorgung im Landkreis Teltow-Fläming

Besonders in den ländlichen Gebieten des Landkreises Teltow-Fläming mehrt sich die Besorgnis zur gesundheitlichen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Anlass sind Schließungen von Arztpraxen aus Altersgründen, die keinen Nachfolger finden.

Ich frage die Kreisverwaltung:

I. Zur ambulanten Versorgung

1. Wie viele Ärzte sind in Teltow-Fläming in der ambulanten Versorgung tätig, wie viele davon in eigener Niederlassung und wie viele in Gesundheitszentren?
2. Wie viele Vertragsärzte sind hausärztlich tätig?
3. Wie ist die Struktur der fachärztlich tätigen Ärzte? (Fachgruppe/Anzahl)
4. Hält die Kreisverwaltung sowohl die Gesamtzahl der Hausärzte als auch der Fachärzte sowie die Versorgungsdichte in ländlichen Gebieten Teltow-Flämings für ausreichend? Wenn nein, wo gibt es Versorgungsdefizite? (Bitte Fachgruppen und Gebiete aufzeigen)
5. Gibt es zur Versorgungsdichte in Teltow-Fläming regelmäßige und hinreichende Analysen der Vertragspartner? (Kassenärztlichen Vereinigung, Verbände der Krankenkassen) Welche aktuellen Schlussfolgerungen aus solchen Analysen werden zurzeit erarbeitet?
6. Wie hoch ist der Anteil der Praxen, die zum Verkauf stehen und keinen Nachfolger finden? Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang das geringe Vergütungsniveau der Vertragsärzte im Vergleich zu den alten Bundesländern?

II. Zur besseren Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung

1. Sehen Sie Möglichkeiten für eine bessere Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung im Landkreis? Welche Erfahrungen werden über die Gesundheitszentren nutzbar gemacht? Welche Hemmnisse wirken?
2. Gibt es in Teltow-Fläming Ansätze für ein System „vernetzter Praxen“?

3. Besteht in Teltow-Fläming Kooperationsvereinbarungen von Krankenhäusern mit Gesundheitszentren?

Kornelia Wehlan
Fraktionsvorsitzende